Rezensionen von Buchtips.net

Harry Thürk: Treffpunkt Wahrheit

Buchinfos

Verlag:	Spotless-Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Politik
ISBN-13:	978-3-937943-01-5 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	19,90 Euro (Stand: 05. Juli 2025)

Antworten eines Schriftstellers
Das neue Werk des Harry Thürk: "Treffpunkt Wahrheit"

Es gibt ein altes chinesisches Sprichwort: "Wer fragt, ist ein Narr für fünf Minuten. Wer nicht fragt, bleibt ein Narr für immer."
Diese Weisheit haben sich zahlreiche Leser des literarischen Publikumslieblings Harry Thürk zu Herzen genommen und sich an einem Projekt beteiligt, das seit anderthalb Jahren auf der Internetplattform des Herrn Thürk (dem "Harry Thürk - Forum" unter www.harrythuerk.de.vu) läuft.
Sie fragten, Harry Thürk antwortete.
Im sog. Harry Thürk - Fortsetzungsinterview veröffentlicht Thürk seit Juli 2003 monatlich seine Antwort auf die zwei bis drei besten Leserfragen. Diese Antworten bilden die Grundlage seines neuesten Werkes "Treffpunkt Wahrheit" (Spotless-Verlag Berlin, November 2004).

Es waren keine Fragen, wie sie in bunten Hochglanz-Magazinen gefragt zu werden pflegen. Niemand wollte Details aus der Intimsphäre des Harry Thürk erfahren, niemand zielte auf skandalöse Enthüllungen ab. Statt dessen fragte man nach Dingen von ehrlichem Interesse. Es sind geschichtliche Fragen, literarische Fragen, kulturelle und politische Fragen, die Thürks Leser bewegen. Es sind solche Fragen, die sie ihm stellten. Leser sind eben - so Thürk sinngemäß auf dem Buchrücken - keine Journalisten. Sie sind "ehrlicher".

Harry Thürk ist seit mehr als 50 Jahren Schriftsteller. Er bereiste ein Dutzend verschiedene Länder über Jahrzehnte hinweg, stellte Fragen, informierte sich. Nun ist er an der Reihe, andere zu informieren, die Fragen anderer zu beantworten.
Andere informieren, das kann er. Eine Multimillionenauflage und eine Leserschaft in neun Sprachen beweisen es. Doch ein Buch dieser Art ist neu. Ein Buch, entstanden in direktem und unmittelbarem Kontakt zwischen dem Autor und seinen Lesern. Überdies wohl eines der ersten, oder gar *das* erste Buch, das gewissermaßen "live" im Internet entstand und dessen Inhalt zum überwiegenden Teil noch immer dort steht (was die Kauffreude nicht schmälert, denn natürlich enthält das Buch auch Texte, die im Internet nicht veröffentlicht wurden). Mithin, ein außergewöhnliches Buch.

Außergewöhnlich auch der Inhalt. An seinen Antworten merkt man: Harry Thürk ist kein Diplomat. Er nimmt kein Blatt vor den Mund und versucht niemandem gefällig zu sein. Er äußert seine Meinung, undogmatisch und mit einem linkischen Gesichtsaudruck, den man beim Lesen regelrecht sehen kann. Er kennt die Wahrheiten, die heute gern verschwiegen werden, und er scheut sich nicht, sie unabhängig zu bewerten. Was er sagt, ist zynisch teils, auch provokativ und wohl kaum als politisch korrekt zu bezeichnen. Er schreibt, wie Thürk immer geschrieben hat: unterhaltsam, fesselnd, informativ.
Man muss keineswegs mit den Ansichten des Herrn Thürk übereinstimmen, um durch dieses Buch zum Nachdenken gezwungen zu werden. Man muss kein Historiker sein, um seinen Ausführungen folgen zu können. Auch kein Politologe. Alles was der Leser dieses Buches mitbringen muss, ist der Wille, sich mit gesellschaftlichen Prozessen auseinanderzusetzen, die er in der Zeitung mit den vier großen Buchstaben nicht oder nur bis ins Lächerliche verzerrt vorfindet.

Thürk antwortet scharfsinnig und ausführlich. Dabei schweift er an einigen Stellen so weit ab, dass der Fragesteller um die Substanz der Frage bangt. Es ist für den unbedarften Leser sicher schockierend, enttäuschend oder zumindest gewöhnungsbedürftig, auf eine Frage nach Richard Sorge eine Antwort über Ernst Thälmann zu erhalten. Erst bei der intensiven Auseinandersetzung mit Thürks Antwort merkt man dann, wie fein die Argumentation des Schriftstellers gesponnen ist. Man merkt: Harry T. aus Weimar ist kein seniler 77-Jähriger, der einfach den Punkt nicht findet; er ist ein Mann des Wortes, der den Punkt nicht finden will. Er kennt die großen historischen und

politischen Zusammenhänge unserer Zeit zu gut, um seinen Horizont auf einen Punkt zu reduzieren.

Mit gewohnt salopp-eulenspiegeligem Humor kommentiert er "was die Welt im Innersten zusammenhält" (das "heutige" mag man sich dazudenken), und bleibt doch Journalist: Selbst im Antworten gelingt es ihm, Fragen zu stellen. Er vermeidet es nicht. Ein Leser, der auf erschöpfende, endgültige, gefällige Antworten hofft, wird enttäuscht. Es war nie, ist nicht und wird nie Thürks Absicht sein, den Vordenker zu mimen. Wenn etwas aus diesem Buch klar hervorgeht, dann das.
Trotz der leichten, unterhaltsamen Lesart erfordert dieses Buch ein Maß an Reflexion wie nicht viele dieses Autors - gerade weil man im Stillen oftmals die selben Fragen hegt wie jene Leser, die sich trauen, sie zu stellen. Dabei gilt: Es lernt der Mensch solang er lebt und wer die Themen nicht kennt, die Thürk anschneidet, tut gut daran, sich zu informieren. Schließlich kann man zwar nicht vermeiden, bei Thürks geistigem Funkenflug selbst in Brand zu geraten, doch wo es schon am Wald fehlt...

Zur Aufmachung des Werks sei noch so viel gesagt: Der Spotless-Verlag bleibt seiner Linie treu, das Büchlein fügt sich nahtlos in die anderen Veröffentlichungen der Spotless-Reihe ein - auch was die redaktionelle Bearbeitung angeht. Ein knapp gehaltenes Vorwort sowie ein Interview mit Harry Thürk, das auch Leser, die mit dem Autor nicht vertraut sind, in die Materie einführt, gehen den beantworteten Fragen - 33 sind es an der Zahl - voran. Zwischen den Fragen eingestreute Bonmots und Aphorismen lockern den Text zusätzlich auf und runden den Eindruck des Gesamtwerks ab.

[Weitere Informationen zum Buch gibt es im Harry Thürk - Forum.]

Ein höchst lesenswertes Büchlein - von dem beseelt, was der Engländer *Zeitgeist* nennt; dennoch ist nicht zu erwarten, dass Thürk mit diesem sozialkritischen Werk mehr Lorbeeren ernten wird als mit seinen vorangegangenen Querdenkereien. Denn, so Arnold Schölzel in der *Jungen Welt* (13.12.2004): "Das Buch ist wie der Autor: Hartnäckig unbequem."

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Hanjo Hamann
[15. Januar 2005]